

# Entwicklung Produkt-Info

## Entwicklung und Ergebnisse des Arbeitskreises

**Die Produkt-Info-Formulare sind das Ergebnis jahrelanger Arbeit der Textil- und Bekleidungsindustrie mit dem Ziel, einfache und übersichtliche Kommunikationspapiere zu entwickeln, die durch den Austausch technischer Materialdaten die Qualitätssicherung in der Entwicklungsphase unterstützen.**

Ursprung war der Leistungspass für die Bekleidungsindustrie, den Alfred Lisson, als Leiter der Qualitätssicherung der Firma Quelle, Ende der sechziger Jahre eingeführt hat. Diese Grundlage wurde zunächst überwiegend im Bereich des Versandhandels weiterentwickelt und eingesetzt.

1982 wurde durch zwei Anlässe der Ausschlag für die Entwicklung eines Warenbeschreibungsbogens für die Textil- und Bekleidungsindustrie gegeben:

- Auf der VDI-Tagung in Lindau berichtete Anna Nieß, Leiterin der Qualitätssicherung der Firma Willy Bogner, zum ersten Mal über den Einsatz eines Warenbeschreibungsbogens und über die hohen Fehlerkosten als Folge unzureichender Qualitätssicherung im Materialbereich.
- Auf zwei Fachtagungen zum Thema „Qualitätsanforderungen – Qualitätssicherung bei Web- und Maschenstoffen“, durchgeführt von den Fachzeitschriften Melliand Textilberichte und Chemiefasern/Textilindustrie in Eschborn, diskutierten Experten über die Probleme an der Schnittstelle Textil-/Bekleidungsindustrie.

Der Ruf nach einer gemeinsamen Lösung wurde laut. Noch im selben Jahr entstand ein Arbeitskreis aus Fachleuten beider Branchen, der unter der Leitung von Anna Nieß und Hans-Peter Werminghaus ein Warenpass-Raster entwickelte.

Im Herbst 1985 griff die Firma Willy Bogner die Eschborner Idee des „Miteinan-

der-Redens“ wieder auf und lud einen Kreis namhafter deutscher Textil- und BekleidungsHersteller zum 1. Bogner-Symposium ein, das sehr großen Zuspruch fand. Auf dem 2. Bogner-Symposium im April 1986 wurde dann der Arbeitskreis „Datenvereinheitlichung und Termine“ gebildet. Im Rahmen dieses Arbeitskreises wurde der bisherige Warenpass erneut überarbeitet.

Die Teilnehmer entwickelten gemeinsam ein universell einsetzbares Formular für jede Produktgruppe der Bekleidungsindustrie. Hierbei wurden alle materialbezogenen Qualitätskomponenten berücksichtigt, die im Regelfall relevant sind. Sollte ein Konfektionär noch andere Angaben benötigen, so muss er diese gesondert anfordern.

### Produkt-Info

Während dieser Zeit wurde aus dem Warenpass das PRODUKT-INFO. Der von Juristen angegriffene Begriff „Warenpass“ war kartellrechtlich nicht möglich, da mit dem Wort „Pass“ Zertifikatscharakter verbunden wird. Das Projekt drohte an dieser Offensive der Juristen zu scheitern, aber das Fortbestehen konnte durch den neuen Namen gesichert werden. Auf dem 3. Symposium im November 1986, das erstmals unter dem Namen Dialog Textil-Bekleidung stattfand, wurde das erarbeitete Produkt-Info vorgestellt. Das Zeitalter der EDV und der Gedanke an ein einheitliches Formblatt erforderten noch zahlreiche Arbeitskreissitzungen und Änderungen, bis das Produkt-Info in seiner heutigen Form vorlag.

Da sich das erste Produkt-Info-Formular auf den Bereich der Gewebe beschränkte, erarbeitete der Arbeitskreis „Maschenwarenqualität“ eigene Produkt-Infos für die Bereiche „Maschenwaren“ und „Garne“. Anfang der neunziger Jahre folgten die Formulare für Zutat und Leder. Im Grundaufbau entsprechen alle Formulare dem Ausgangsformular für Gewebe, berücksichtigen jedoch die spezifischen Konstruktionsmerkmale und Eigenschaften.

Das Internet stellte 2004 die neue Anforderung, den Datenaustausch auch online zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurden die Formulare als Excel-Tabellen erstellt, die am Bildschirm ausgefüllt und online verschickt werden können. Gegen eine jährliche Lizenzgebühr kann beim DTB das Recht erworben werden, die Formulare jeweils für ein Jahr uneingeschränkt zu nutzen.

### Vorteile

Das Abgleichen der technischen Daten des Produkt-Infos mit eigenen produktspezifischen Vorgaben, entsprechend des Einsatzzweckes, sichern die Gebrauchseigenschaften und somit das Qualitätsimage des Produktes. Als Folge werden Fehlerkosten, die durch den Einsatz ungeeigneter Materialien entstehen, erheblich gesenkt. Auch im Hinblick auf die Produktionsprozesse in weit entfernten Ländern, durch welche die Materialien nicht mehr durch den eigenen Wareneingang gehen, bieten die Produkt-Infos ein einfaches Mittel zur Kommunikation. Die Qualitätskostenentwicklung der Firma Willy Bogner, die seit 1981 mit einem in-

**PRODUKT INFO für Gewebe**  
Stand Januar 2009

ternen PRODUKT-INFO arbeitete, zeigte eine gravierende Beeinflussung folgender Kostenbereiche:

- Reduzierung der betrieblichen Materialretouren
- Reduzierung der Materialstornierungen durch fehlerhafte Materialien
- Abbau der betrieblichen Planungsstörungen
- Reduzierung der betrieblichen Exzess- und Nachbearbeitungskosten
- Reduzierung der II. Wahl-Artikel
- Reduzierung der Gewährleistungskosten beim Einzelhandel und beim Endverbraucher

### Anwendung

Die Anwendung des Produkt-Infos kann allen Konfektionsbetrieben empfohlen werden. Die Kosten, die durch die Anwendung entstehen, sind im Vergleich zu den Einsparungen eher gering, weshalb auch in kleinen Unternehmen der Einsatz sinnvoll ist. Die eigentliche Arbeit mit dem Produkt-Info setzt ein, wenn die Musterballen für die Kollektionsvervielfältigung bestellt werden. Dadurch wird dem Textilhersteller die Angabe praxisbezogener Daten ermöglicht, weil die Stoffe bereits im normalen Produktionsablauf hergestellt werden. Eine Ausnahme bilden hierbei nur

die Standard-Artikel, für welche die Stoffhersteller bereits beim Mustercoupon die gewünschten Angaben machen. Trifft die Entwicklungsabteilung schon beim Mustercoupon die Entscheidung, dass der Stoff in die Kollektion kommt, so setzen die Maßnahmen zur Sicherung der Materialdaten, vor allem die internen Prüfungen, bereits eher ein.

Das Produkt-Info ist ein Kommunikationspapier, das heißt, es dient dem Austausch von Informationen. Beide Partner sind aufgefordert, das Formular nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen. Die Abteilung Materialwirtschaft beziehungsweise Einkauf gibt zunächst an, wofür der Stoff Verwendung finden soll und welche Anforderungsmerkmale von Bedeutung sind. Diese Bereiche sind im Formular in roter Schrift zu finden. Jedes Merkmal ist im Produkt-Info mit einem rot umrandeten Kästchen versehen, das im Bedarfsfall anzukreuzen ist. Grundsätzlich gilt für die Online-Formulare, dass die grün hinterlegten Felder vom Auftraggeber und die gelb hinterlegten Felder vom Auftragnehmer anzukreuzen oder auszufüllen sind. Basis für die anzukreuzenden Merkmale sind Materialmindestanforderungen, die bereits im Vorfeld erstellt werden müssen, und die bei der späteren Beurteilung der Lieferantenangaben als Maßstab dienen.

Das Produkt-Info wird mit der Musterballenbestellung an den Lieferanten gegeben, der nun aufgefordert ist, die gewünschten Angaben zu machen und das Formular innerhalb von 14 Tagen an den Konfektionär zurückzugeben. Sind im Produkt-Info genormte Prüfvorschriften angegeben, so sind diese verbindlich. Hat der Lieferant konkrete Verarbeitungsvorschläge (zum Beispiel Hinweise zum Fixieren), so sind diese beim Konfektionär immer willkommen. Sie können auf einem separaten Blatt beziehungsweise als Dateianhang und mit einem entsprechenden Vermerk im Produkt-Info hinzugefügt werden. Anschließend werden die Daten von der Einkaufsabteilung oder dem Qualitätsmanagement des Konfektionsbetriebes mit den artikel-eigenen Anforderungen verglichen und beurteilt. Entsprechen die angegebenen Daten nicht den vorgegebenen Werten, so finden Gespräche mit dem Lieferanten statt. Sind keine Materialverbesserungen oder Verarbeitungsänderungen möglich, wird der Stoff in letzter Konsequenz abgelehnt.

An der Erstellung der Formulare haben 80 Firmen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie, der Zutatenindustrie und der Prüfinstitute mitgewirkt. Jedes Jahr werden die verschiedenen Formulare in Expertenrunden auf ihre Aktualität hin überprüft und der aktuellen Marktsituation angepasst.

**Die Begleitbroschüre Produkt-Info liegt seit Mai 2009 in 5. Auflage vor und kann im DTB-Büro bezogen werden.**

[www.dialog-dtb.de](http://www.dialog-dtb.de)

### Die nächsten Arbeitskreistermine:

**- 26. Mai 2009**

Qualität und Organisationssicherheit für Oberstoff und Zutaten

**- 27.– 28. Mai 2009**

Aufbau leistungsfähiger Endabnahmen in den Produktionsbetrieben

**- 18. Juni 2009**

Infotag Ökologie